

Gebets- und Info-Brief

Oktober 2026



Galater 5,1

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Wie Paulus in seinem Galater-Brief argumentiert, ist nicht immer leicht. Ein Wortpaar, das wir dabei finden, ist „Glaube und Gesetz“.

Die Botschaft „Wir sind vor Gott gerecht allein aus Glauben.“ hat eine neue alte Konkurrenz bekommen: das Gesetz. Ich stelle mir das so vor: ‚Gott nimmt uns im Glauben als seine Kinder an, ja aber...‘ ‚Ja, aber wir müssen auch dies tun und jenes lassen.‘ Das alttestamentliche Gesetz wurden wieder hervorgeholt.

Gesetz und Vorschriften – das ist doch das glatte Gegenteil von Freiheit. Freiheit. Meist wird sie verstanden als „Unabhängigkeit von Zwang od. Bevormundung“, als „uneingeschränkt“ leben können (Deutsches Wörterbuch „Wahrig“). Man kann tun und lassen, wozu man Lust hat. Man ist keinem verantwortlich, muss keine Rücksicht nehmen. ... Hier wird klar: Das kann Paulus kaum gemeint haben.

Er macht deutlich: gerecht vor Gott, angenommen als seine Kinder sind wir durch den Glauben, durch das Vertrauen auf sein Wort. Er hat am Kreuz dafür bezahlt. Und zwar alles! Das ist evangelische Freiheit. Gottes Liebe muss ich mir nicht verdienen. Kann ich auch nicht. Er schenkt sich uns!

Wenn im Reli-Unterricht Luther dran ist, bekommen die Schüler von mir Ablassbriefe, z. B. „10€ zahlen für zu spätes Nachhausekommen.“ „3€ wegen nicht geputzter Schuhe“. Dann die Frage: „Stellt euch vor, ihr müsstet euch verdienen, dass eure Eltern euch vergeben, euch lieben! Wie wäre das?“ Eigentlich unvorstellbar: Liebe verdienen müssen? Wäre das dann noch

Liebe? Den Kindern ist klar: Wir müssen nicht das Gute tun, um die Gunst der Eltern zu bekommen. Aber weil sie uns lieben und darum für uns sorgen, ist es gut - und eigentlich selbstverständlich, ihre Worte zu hören und zu befolgen. Um ihre Liebe zu erwidern.

So ähnlich hat es Luther auch im Blick auf den Glauben gesagt: Wir werden nicht Gottes Kinder wegen unserer guten Werke. Da hätten wir keine Chance! Aber weil wir durch Christus und das Vertrauen auf ihn gerettet sind, werden wir das Gute tun wollen und immer mehr tun. Unser ganzes Leben ist dann ein großes Dankeschön an Gott für seine Treue und Barmherzigkeit. Durch sein Wort und seinen Geist wird er uns dabei leiten, dass wir dem Segen, der uns zugedacht ist, nicht im Wege stehen.

Ich darf zu dem lebendigen, heiligen Gott kommen, wie ich bin, mit allen Baustellen, allem, was mir an mir peinlich ist. Er empfängt mich mit offenem Herzen. Und er wird uns die Kraft geben, den Weg zu gehen, den er für uns bereitet hat.

Das ist die Freiheit, die uns durch Christus geschenkt ist.

Diese Freiheit zu leben, dazu wünsche ich allen Gottes Segen!

Wilfried Schmidt
Prediger in der
Prignitz

**Wenn ich nicht mehr
unter dem Gesetz bin,
sondern unter der
Gnade, kann ich
endlich tun und lassen
- was Christus will!**

Hans-Joachim Eckstein

Aus unserem Gemeinschaftswerk

Wichtige Termine der Mitarbeitenden des GWBB im Oktober 2026

- 02.10. Leitungsteam Missional Vital, online (FS)
- 02.10. Orga-Assistenz-Treffen, online (FS)
- 02.10. Jugendkreisbesuch, Spremberg (SD)
- 03.10. Trauung, Cottbus (FS)
- 07.10. Arbeitskreis Innovation, online (FS)
- 07.10. EC-Leitungsteam, Brandenburg/Havel (FS, SD)
- 08.10. Jugendkreisbesuch, Wittstock (SD)
- 10.10. Landesposaunenfest, Fredersdorf (SiS)
- 11.10. Predigt, Königswusterhausen (FS)
- 14.10. Geschäftsführender Vorstand, Woltersdorf (SK, FS, SD)
- 16.10. Orga-Assistenz-Treffen, online (FS)
- 17.-24.10. Persönliche Weiterbildung (FS)
- 23.-24.10. EC Vertreterversammlung, Kassel (SD)
- 25.10.-02.11. Urlaub (FS)

Friedemann Stattaus (FS), Sebastian Krüger (SK), Simon Schunn (SiS), Simon Dombrowe (SD)

Aus dem Gesamtvorstand: Rückblick, Aufbruch und viel Dankbarkeit

Am 26. September kam der Gesamtvorstand des GWBB im EC-Begegnungs- und Bildungszentrum Woltersdorf zu seiner Herbstsitzung zusammen. Ein voller Tag stand auf dem Programm.

Dankbar blickten wir auf den Tag der Gemeinschaft zurück. Organisation, Musik, die Begegnungen mit vielen älteren Geschwistern und jungen Familien haben diesen Tag geprägt.

Aus unserer **Kinder- und Jugendarbeit des EC** gab es viel Erfreuliches zu hören – neben vielen Angeboten und Begegnungen ist uns das Leitungsteam in manchem ein Vorbild und geht mit Mut und frischen Ideen voran. Zum Jahreswechsel ist gemeinsam mit dem CVJM eine Silvesterfreizeit für junge Erwachsene geplant. Simon Dombrowe berichtete von seinen ersten Monaten, in denen er Jugendkreise und Mitar-

beitende kennengelernt hat. Der Gesamtvorstand hat außerdem Mathis Mittelstädt als Vorsitzenden des EC-Leitungsteams berufen. Satzungsgemäß wird die Jugendvertreterversammlung am 7. November über die Bestätigung entscheiden.

Ein besonderer Schwerpunkt der Sitzung lag auf der **Freizeitarbeit**. Im Gespräch mit Verantwortlichen von Sommercamp, SoLa, Musical Camp und Herbst-Ostseefreizeit wurde deutlich: Diese Angebote sind lebendig und werden sehr geschätzt – getragen von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen mit großer Treue. Eine wichtige Zukunftsfrage ist die Nachfolge in den Leitungen. Wer Lust hat, in die Mitarbeit und Verantwortung rein zu schnuppern, darf sich gern melden!



Damit die Arbeit des Werkes auf mehr Schultern ruht, hat der Gesamtvorstand einen gemeinsamen Rahmen für **Arbeitskreise** ausgearbeitet und beschlossen. Einige Arbeitskreise gibt es schon, weitere dürfen und sollen entstehen.

Auch bei der **Digitalisierung** geht es voran: Die gemeinsame Ablage und Zusammenarbeit im Werk soll klarer strukturiert und die Verwaltung von Terminen, Gruppen und Gremien ver-

einfacht werden. Daneben standen verschiedene Personalthemen auf der Tagesordnung und es wurde aus den Regionen und dem Gnadauer Verband berichtet.

Ein herzliches Dankeschön an die Geschwister im Gesamtvorstand, aber auch an alle, die in unserem Werk und unseren Gemeinschaften mitarbeiten und mitbeten!

Sebastian Krüger, Vorsitzender

FÜR Kongress 2027

Der Gnadauer Kongress vom 30. September bis 3. Oktober 2027 in der MHP-Arena Ludwigsburg steht in den Startlöchern. Das Programm ist geschrieben, der Ort festgemacht und Referenten gebucht. Was fehlt, bist du!

Sei dabei und erlebe Inspiration und Ermutigung, entdecke neue Wege für dich und deine Gemeinschaft, feiere mit vielen anderen Christen unseren großen Gott und gehe gestärkt in den Alltag.

Der Kongress ist gefüllt mit tiefgehenden Themen, praktischen Workshops, Seminaren und Foren, Kultur, Kunst und Musik und vielem mehr.

Ab dem 15. Oktober ist die Anmeldung möglich.

 **fuer2027.de**

Der Kongress FÜR DICH

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Leitungsteams in Gemeinden und Werken
- Ehrenamtliche und Hauptamtliche
- ganze Gemeinde – FÜR 2027 als Gemeindefreizeit



- Engagierte in Diakonie und Mission
- Verantwortliche in Kita, Schule, Ausbildung und Hochschule
- Hoffnungsmenschen in deiner Welt

In den nächsten Tagen geht auch den Hauptamtlichen und Gemeinschaftsleitenden eine Mail mit einem Angebot zu: Wir wollen als Werk gemeinsam zum Kongress fahren, uns ein Hotel oder Freizeitheim teilen und Zeit für Austausch und Miteinander haben. Bei Interesse organisieren wir auch eine Busfahrt zum Kongress.

Lass dich für ein außergewöhnliches Ereignis begeistern, das in deinem Leben und in deiner Gemeinschaft Großes bewirken kann.

Friedemann Stattaus

Leitendentag 2026

HUT AB! – Zwischen Chaos im Kopf und Klarheit in der Leitung

Ein Tag für alle, die in Gemeinde Verantwortung tragen – ob für das Ganze, einen Teilbereich oder ein Team. Und für alle, die einfach Lust auf das Thema haben.

WIE KRIEG ICH DAS ALLES UNTER EINEN HUT? UND WO IST EIGENTLICH MEIN HUT?

Manchmal ist gar nicht die Menge das Problem – sondern, dass unklar ist, was eigentlich Vorrang hat. Wir sortieren gemeinsam: Was hilft, im Alltag klarer zu sehen? Wie komme ich von „alles irgendwie“ zu „das jetzt richtig“? Praktisch, ehrlich, alltagstauglich.

DER HUT STEHT MIR GUT – WARUM ICH SO GERN NICHTS ABGEBE

Verantwortung abgeben klingt so leicht – und fühlt sich oft gar nicht so an. Wir reden übers Loslassen, übers Delegieren und darüber, was Schönes passiert, wenn andere in ihre Gaben hineinwachsen.

Referent: Sebastian Stattaus

lebt mit seiner Familie im Schwarzwald. Er ist M.A. in Personal- und Organisationsentwicklung sowie B.A. in Theologie. Als Geschäftsführer von Himmlische Herbergen e.V. und Trainer bei POP Personalentwicklung begleitet er seit vielen Jahren Führungskräfte, Teams und Organisationen.

TERMIN + ORT

Samstag, 21. November 2026
9.30 – 15.30 Uhr
Gesamtschule Woltersdorf
Vogelsdorfer Str. 7
15569 Woltersdorf



ABLAUF

- 09.00 Ankommen: Kaffee & Brezeln
- 09.30 Start in den Tag: Andacht, Musik und Gebet
- 10.00 Thema: Wie krieg ich das alles unter einen Hut? Und wo ist eigentlich mein Hut?
- 12.00 GWBB-Update
- 12.30 Mittagspause
- 13.30 Thema: Der Hut steht mir gut – warum ich so gern nichts abgebe
- 15.30 Abschluss-Segen

Liebe Gemeinschafts-Vorstände,

herzliche Einladung an euch und eure leitenden Mitarbeitenden in den Gemeinden zu dieser wertvollen Veranstaltung. Auch Einzelpersonen und einfach Interessierte sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch.

Es grüßen herzlich
Friedemann Stattaus und Sebastian Krüger

Infos und Anmeldung:

 www.gwbb.de/leitendentag

Erinnerung an Schwester Elsa

Elsa Weber wurde am 3. September 1935 geboren. Neben ihrer Tätigkeit in einer Beratungsstelle für Schwangere in Trebbin arbeitete sie ab den 1950-iger Jahren in der Kinderstundenarbeit der LKG Luckenwalde zusammen mit Renate Wiesecke und Prediger Gotthold Blumrich. Dort hat sie neben vielen anderen Kindern auch Heidi Glöge geprägt, die später in Luckenwalde als Katechetin und zuletzt als Predigerin arbeitete.

Schwester Elsa habe ich Mitte der 60-iger Jahre auf einem Bezirkskindertreffen in Cottbus kennengelernt. Ab dieser Zeit arbeitete sie als Kinderreferentin im GWBB. Sie gestaltete und verantwortete Kinderrüstzeiten, Kinderbibelwochen, Mitarbeiterrüstern, Familiengottesdienste und das Kinderprogramm auf dem Tag der Gemeinschaft in Berlin. Zusammen mit Prediger Gotthold Blumrich, dem damaligen Vorsitzenden des GWBB, leitete sie auch die Roller- und Latscher-Freizeiten für Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung in Hirschluch. Über Jahre hat sie die Kinderarbeit und Prediger Reiner Meise die Jugendarbeit im GWBB im damaligen Brüderrat (heute Gesamtvorstand/GSV) vertreten und verantwortet. Im Oktober 1986 gab sie die Leitung als Kinderreferentin in die Hände von Ellen Frischke. Danach war sie mit verschiedenen Aufgaben im GWBB unterwegs. Nach einer schweren OP heiratete sie 1990 den verwitweten Prediger Herbert Wienecke und arbeitete mit ihm bis zu seinem Ruhestand in der LKG Wriezen. Gemeinsam

durften sie noch ein paar Jahre gemeinsam den Ruhestand genießen. Nach dem Tod von Herbert Wienecke zog Elsa Wienecke zu ihrer Schwester Elfriede nach Güstrow und später mit ihr nach Schwäbisch Gmünd. Dort wurde sie am 14.08.2026, kurz vor Vollendung ihres 91. Lebensjahres, heimgerufen und am 20. August bestattet.

Wilfried Schmidt schreibt in Erinnerung an sie: Ich habe als Kind, Jugendlicher und auch später Elsa Wienecke als eine Frau erlebt, die wohlwollend auf Menschen zugegangen ist und an ihrem Gegenüber interessiert war. Die Rüstzeitprogramme hatten den Glauben und die Einladung zu Jesus bewusst im Fokus und waren doch immer sehr vielseitig aufgestellt. Es war ihr ein Herzensanliegen, Menschen zu Jesus einzuladen, mit ihm in Verbindung zu bringen. Auch die Kinder hatte sie dabei fest im Blick. Ich bin gern dabei gewesen bei den Kinderwochen, Kinderprogrammen auf dem Gemeinschaftstag, Freizeiten und anderen Anlässen. In den Bibelarbeiten und Gesprächen mit ihr war ihr abzuspüren, dass die Beziehung zu Jesus eine ernsthafte, ernst zu nehmende Sache ist, die aber dennoch Grund großer Freude und lebendiger Hoffnung ist.

Gerd Zelmer (in Zusammenarbeit mit Wilfried Schmidt, Heidi Glöge, Hans Wiesecke, Reiner Meise und Ellen Frischke)

GWBB-Projekte und Arbeitszweige

Niederschönhausen feiert Jugendkreis XXL

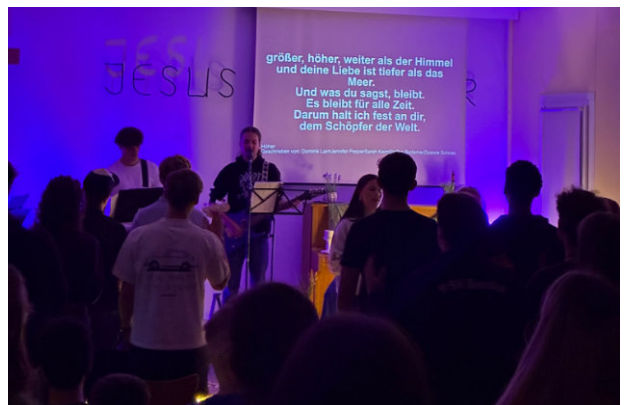
„Spiel den Ball zu mir. Ich hab ihn. Patsch, wumms.“ Der Punkt geht an Team 5. So oder ähnlich klang es beim Volleyballturnier des Jugendkreis XXL in Niederschönhausen. Knapp 60 Jugendliche erlebten am Samstag, dem 19. September, einen spannenden Sportnachmittag in vertrauter Gemeinschaft. Die Jugendgruppen der LKGs von Wittstock bis Drehnöw trafen sich, um gemeinsam einen großartigen Tag zu verbringen und vor allem im Abendprogramm neue Kraft zu tanken. Im Lobpreis und durch den Input von Ole und Samuel zum Thema „Vorbild sein“ wurden die Jugendlichen ermutigt und geistlich gestärkt.

Für viele war es zugleich ein großes Wiedersehen nach unserem Sommercamp in Briesen. Nach den ersten stressigen Schulwochen konnten sie neu erleben, wie wertvoll es ist, den Blick wieder auf Gott auszurichten.

Der Tag klang mit Lagerfeuer, guten Gesprächen, Dart, Gaming und einer Übernachtung für einige Teilnehmer aus. Vielen Dank an Familie Naasner und Team für die tolle Organisation.

Der nächste Jugendkreis XXL findet im Rahmen der Youth Night am 14. November um 19.30 Uhr in der LKG Finsterwalde statt. Sei dabei!

Simon Dombrowe



FreshX-Projekt im Spreewald: Missionarisches SOMmerLager für Kinder

Auf dem SoLa Lagerplatz in Briesen war in diesem Sommer regelmäßig etwas los. Wir freuen uns über dieses geistliche Leben.

Vor kurzem haben wir nun die großen Zelte wieder abgebaut. Das war echt Arbeit. Für die vielen fitten Helfer sind wir dankbar. Unser Herr hat beim Abbau einen trockenen Tag geschenkt, genau zwischen zwei Regentagen. Die Zeltteile liegen nun wieder gut verpackt in ihren Containern.

Ein kleines Team bringt den Lagerplatz jedes Jahr etwas weiter. Bis zum nächsten Sommer soll der staubige Platz der Essensausgabe gepflastert werden. Das ruft Vorfreude hervor.

Das Leitungsteam ist sowieso im ganzen Jahr aktiv. Zurzeit denken wir über die Feedbacks von Kindern und Mitarbeitenden nach. Und wir überlegen uns das Thema für 2027. Dafür brauchen wir einige Abwägungen. Und wir möchten betend auf unseren Herrn hören.



Bitte begleitet uns mit gefalteten Händen. Und schaut gern mal wieder auf www.sola-spreewald.de vorbei.

Das SoLa Team

Aus unseren Regionen und Gemeinschaften

Haus- und Hoffest in Cottbus



Am 4. September wurde der Gemeinschaftsgarten der LKG Cottbus wieder von vielen Besuchern bevölkert. Zu diesem Haus- und Hoffest laden wir unsere Nachbarschaft, sowie Freunde und Gäste der Gemeinde ein.

Wir staunen, dass eine einfache Briefkastenverteilaktion heute noch so viel Resonanz bringt. Viele Menschen machten sich auf den Weg und nutzen den, in ihren Augen, „Tag der offenen Tür“. Die Andacht über das Ent-Sorgen anhand einer Mülltonne brachte einige ins Nachdenken.

Wir wollten dabei nicht nur theoretisch etwas ansprechen, sondern auch praktisch Gespräche und Seelsorgemöglichkeit anbieten. So boten Gemeindeglieder ihr offenes Ohr an.



Auf dem Gelände gab es viele Spiel- und Bastelmöglichkeiten zu entdecken. Im Sandkasten finden heute noch Kinder Schätze wie vergrabene Flummis. Man konnte sich im Schach messen und einem Akkordeonorchester der Musikschule zuhören. Zu Essen gab es reichlich Kuchen, Waffeln, Grillfleisch und als Premiere

Fischbrötchen. Ein gelungener Tag klang abends mit Lagerfeuer-gesprächen aus.

Daniel Dressel



Neues wagen, Gutes bewahren

Mit 12 Teilnehmenden begann unser **Bibelkurs** zum Johannesevangelium. Da von einer 19jährigen Frau bis zum Senior ein guter Querschnitt der Gemeinde vertreten ist, ergibt sich ein heterogener Mix aus verschiedenen Lebensperspektiven auf beeindruckende biblische Texte wie bspw. Joh. 1,1-5.

Unsere Kindergottesdienstmitarbeitenden boten wieder einen „**Kigoso**“ (=Kindergottesdienst-Sonntag) an: Nach dem Kigo gemeinsam

um Müll in der Thermometersiedlung rund um die Gemeinde zu sammeln. In einer Sponsorenaktion haben Gemeindeglieder Kindern Spenden je gesammelten Eimer zugesagt. Ziel war die Finanzierung eines Stadtbaums für die Thermometersiedlung: Für 500 € gibt der Berliner Senat 2.500 € dazu, dass ein Baum gepflanzt und über mehrere Jahre gärtnerisch begleitet wird. Am Ende sammelten die Kinder Müll für über 750 €.



Essen und danach eine Aktion. Diesmal gab es Ausrüstungen von der Berliner Stadtreinigung,

Mehrere Monate hatte eine **Fokusgruppe** der Gemeinde getagt. Am 15. Oktober wird in einer Gemeindeversammlung eine neu formulierte Vision in Ergänzung zu unserem bestehenden Leitbild präsentiert werden. Wir wollen die gesamte Gemeinde damit motivieren und einen Prozess in Gang setzen, der klare Ziele und weitere Maßnahmen enthält.

Frank Edelmann

Männerabend am 19. September in der Gemeinde Gierkezeile

„Humor ist der Knopf, der hilft, dass der Kragen nicht platzt“, war das Thema, zu dem sich 35 Männer einladen ließen. Arno Backhaus brachte eine Mischung aus eigenem Leben, Weisheit, Humor mit praktischem Bibelwissen auf die Bühne. Wir durften erfahren, dass lachen gesund ist, aber nach der Kindheit bei uns nach und nach abnimmt. An diesem Abend nutzten wir die Gelegenheit, etwas für unsere Gesundheit zu tun. Er zitierte lesenswertes aus seinen Büchern wie z.B. „Bibel dir deine Meinung“ als

wichtige Grundlage unser Handeln zukunftsorientiert auszurichten.

Die Pause wurde zum intensiven Austausch untereinander, aber auch zum Besuch des Büchertischs genutzt (www.arnobackhaus.de).

Es war ein schöner Abend mit einer guten Mischung aus Unterhaltung und hintergründigem bibelgeprägtem Lebenszeugnis.

Lutz Kallmeter



Regionaltag der Region Berlin-Potsdam am 20. September in Westend



Passend zum Wahltag in Berlin lautete das Predigtthema „Empörungskultur oder Hoffnung auf die Ewigkeit“. Arno Backhaus las als Bibeltext Verse aus Matthäus 24 über die Wehen der Endzeit, die wir in unserer Zeit zunehmend finden. Worauf richten wir unseren Blick? Paul Gerhardt hat trotz aller negativen Dinge ein tolles Liedwerk geschaffen. Er wusste Gott an seiner Seite. So ist er auch an unserer Seite: Beschäftigen wir uns mit der Bibel, so sind die Zusagen Gottes unsere Tankstelle. Dankbarkeit gegenüber Gott trainiert den Muskel des Gottvertrauens. Beschwerungskultur legt uns nur Beschwerden auf. Unser Auftrag ist Freundlichkeit. Arno rief uns auf zum „Empörungsfasten“.



Durch den Gottesdienst führte Pastor Christoph Scharf mit einer Musikgruppe aus Westend und der Gierkezeile, welche Lob- und Anbetungsteil gestalteten. Es gab einen Videobericht vom Sommercamp und eine Gesangseinlage von Arno Backhaus.

Der Gottesdienst war über den letzten Platz hinaus besetzt, viele nahmen auch über das Streaming teil. Dank guter Vorbereitung der Westendler und der mitgebrachten vielfältigen

Essenbeiträge, die im Saal und draußen genossen wurden, gab es auch noch einen regen Austausch.

Der nächste Regionaltag wird voraussichtlich am 19.09.2027 stattfinden.

Lutz Kallmeter

Anliegen der Sankt Bernhard Gemeinschaftskirche in BRB/H

Danke für alle Fürbitte für uns – auch wenn wir uns mehrere Monate nicht gemeldet haben.



Bitte dankt Gott mit uns für:

die Taufe von zwei Personen im See an Pfingsten. Mögen sie fröhlich mit Jesus unterwegs bleiben.

die zwölf Monate, die uns Jonas Baumann als BFDler so segensreich unterstützt hat. Möge Jesus ihn nach seinem Studium zurück nach BRB berufen.

Bramwel aus Kenia. Für die FSJ-Stelle und den Ausbildungsplatz im Klinikum, den er gefunden hat. Möge Jesus ihn in unserem Land segnen und gebrauchen.

einen Ökumenischer Gottesdienst auf Einladung der Stadt

ein Freundeswochenende in toller Atmosphäre.

die Rückkehr von Fritz Hunger aus Elternzeit Mitte September

Bitte für:

Schw. Christa Weik. Sie wird aktuell nach einem Hirnschlag künstlich beatmet und ernährt
richtigen Bewerber auf unsere Stellenanzeige für die Gesamtleitung der Gemeinschaftskirche
Ehe-Alphakurs mit drei Paaren. Für ein Paar ist es die Vorbereitung für die Hochzeit im nächsten Jahr.

„normaler“ Alphakurs mit 12 Teilnehmenden. Mögen Teilnehmende in eine lebendige Gottesbeziehung finden.

Danke für alle Verbundenheit, mit Segenswünschen von allen

Hans-Martin Richter

„Versprochen ist versprochen“

Zu unserem 90. Jahresfest der LKG Rathenow hatten wir viele Menschen aus unserer Region und den Liedermacher und Puppenspieler Sebastian Rochlitzer mit seinem sockenfressenden und liebenswerten „Ungeheuer“ Ulfie eingeladen. Neben vielen Liedern war die große Frage: Wer hat wem was versprochen? Dabei



ging es weniger um Versprecher als um Versprechen, zuletzt um das Versprechen, das Gott dem alten Abraham gegeben hatte. Wir haben entdeckt, manche Versprechen würde man gern wieder zurücknehmen oder ändern. Aber was Gott verspricht, das hält er. So hat zuletzt auch Sebastian sein Versprechen eingelöst und die herumliegenden Socken von Ulfie aufgeräumt, weil er seine Wette verloren hatte.

Im Anschluss gab es ein buntes Programm, ein Zimmer der Geschichte mit Bildwänden zu 90 Jahre Gemeinschaftsarbeit in Rathenow, ein Mitbringebuffet, ein Segensangebot, Hüpfburg,

Seifenblasen und Kreidemalen und weitere Angebote für Kinder, eine Feuerschale für Stockbrot, Grill und Cocktaillbar. Bis in den Abend dauerten die Begegnungen, Gespräche und das gemeinsame Singen.

Es hat uns Ehrenamtliche viel Kraft gekostet, dies vorzubereiten. Aber wir sind dankbar für die Kraft, die wir geschenkt bekamen. Und wir sind dankbar für die vielen Menschen aus und um Rathenow, die wir erreichen konnten.

Nun holen wir neue Kraft für die nächsten Aufgaben bei unserem Gemeindeausflug nach Klaistow Anfang Oktober: für das Erntedankfest, den Legotag am 17. Oktober mit den anderen Gemeinden der Stadt und dem Musical Adonia im Kulturhaus von Rathenow am 21. Oktober. Wir danken allen Unterstützern und Mitbeterinnen.

Gerd Zelmer aus dem Orgateam



Region Lausitz: Adonia-Musical

Herzliche Einladung in die Stadthalle Cottbus zu: „Treffpunkt Brunnen – Jesus und die Frau aus Samarien“ am Freitag, 23. Oktober um 19.30 Uhr.

70 Jugendliche aus Berlin und Brandenburg gestalten ein Musical, dass unter die Haut geht und begeistert, mit Theater, Tanz, Liveband und einem großartigen Chor. Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.



Großes Jubiläum in Wittenberge am 19. und 20. September



Jahre LKG Wittenberge:
Ende des 19. Jahrhunderts gab es in der Prignitz einen Aufbruch.

Menschen wollten Menschen für Jesus gewinnen. So wurde August Peters aus Berlin als Missionar nach Perleberg und Umgebung gerufen. Zuerst entstand in Perleberg die Landeskirchliche Gemeinschaft, 1906 dann die in Wittenberge. In beiden Orten gab es schon EC-Kreise, aus denen die LKGen hervorgingen.

Gottes Treue haben wir in den langen Jahrzehnten vielfältig erlebt. Doch die größten Wunder sind und bleiben Menschen, die sich von Jesus in die Nachfolge rufen lassen. Dafür wollen wir auch heute beten und arbeiten.

Zu unserem Fest konnten wir ehemalige Wittenberger und viele andere Gäste begrüßen. Am Sonnabend Abend trafen wir uns ohne Programm. Dafür gab es viele gute Begegnungen und Gespräche. Sonntag feierten wir den Festgottesdienst mit unserem Musikreferenten Simon Schunn und Prediger Olaf Müller. Nach dem Mittag waren alle eingeladen in die LKG zum Konzert mit „Döhler & Scheufler“. Die Musik hat uns sehr berührt und die Texte und Moderation haben uns neu gezeigt, wie einzigartig das ist, was uns durch das Leben mit Jesus Christus geschenkt ist.

Wilfried Schmidt, Wittenberge



Mehr Informationen und Neuigkeiten vom Gemeinschaftswerk erfahren



www.gwbb.de



[/GemeinschaftswerkBB](https://www.facebook.com/GemeinschaftswerkBB)



[/gemeinschaftswerk_bb](https://www.instagram.com/gemeinschaftswerk_bb)



[@gemeinschaftswerkbb](https://www.youtube.com/@gemeinschaftswerkbb)

Linktree



Gebets- und Info-Brief

Immer wieder hören wir, dass manche noch gar nichts von unserem monatlichen Brief wissen. Bitte geben Sie den Brief an Geschwister weiter, die keinen Internetanschluss haben oder hängen Sie den Brief einfach in der Gemeinschaft aus. Danke.

Gerne können Sie auch Gebetsanliegen aus Ihrer Gemeinschaft oder Gemeinde an uns weitergeben. Selbst, wenn wir nicht alle in unseren Gebetsbrief aufnehmen können, beten wir gerne für Sie und Ihre Anliegen.

Bibelzitate, soweit nicht anders angegeben: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Impressum

Der GWBB-Gebets- und Infobrief erscheint monatlich und wird herausgegeben vom: **Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg innerhalb der Evangelischen Kirche e.V. (GWBB)**

Schleusenstr. 50, 15569 Woltersdorf, E-Mail: info@gwbb.de

Tel.: 03362 8870 630, Fax: 03362 8870 639, Internet: www.gwbb.de

Zu Fragen des Datenschutzes beachten Sie bitte die Hinweise auf unserer Homepage.

Verantwortlich: Friedemann Stattaus, Tel.: 01525 9875926
E-Mail: friedemann.stattaus@gwbb.de